Landesregierung verabschiedet Verordnung zur Neuausweisung der Roten Gebiete

Kurz & knapp 01/2023
Zeven, 31.01.2023

Am heutigen Dienstag hat die Landesregierung die **Verordnung zur Änderung der „Niedersächsischen Verordnung über düngerechtliche Anforderungen zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigungen durch Nitrat oder Phosphat“** beschlossen. Damit ist die Abgrenzung, so wie sie im November letzten Jahres veröffentlich wurde, gültig. Die neue Verordnung tritt mit Veröffentlichung im Niedersächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt zur Düngesaison in Kraft. Einen Tag vor Sperrfristende herrscht nun Klarheit über die düngerechtlichen Rahmenbedingungen der anstehenden Düngesaison.

Grundlage ist die so genannte AVV Gebietsausweisung (AVV GeA) zur Ausweisung von mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten. Hintergrund ist ein Vertragsverletzungsverfahren der EU gegen Deutschland wegen unzureichender Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie. Daraufhin hat das Land Niedersachsen im November 2022 eine Neuausweisung vorgenommen und diesen Entwurf veröffentlicht. In der anschließenden Verbändeanhörung hat auch die Kooperation Trinkwasser Land Hadeln Kritik geäußert und eine Stellungnahme abgegeben, die aber offensichtlich nicht berücksichtigt wurde.

Die Gebietskulisse beinhaltet gravierende Änderungen: Betroffen ist im Bereich der Kooperation Trinkwasser Land Hadeln das **WSG Altenwalde**. Das Wasserschutzgebiet ist komplett als „Rotes Gebiet“ eingestuft.

Die neue Kulisse des Roten Gebietes finden Sie unter folgendem Link und im Anhang dieses Kurz und Knapps:

https://sla.niedersachsen.de/landentwicklung/LEA/?#100279@8.58814/53.83527r0@EPSG:25832

Die Pressemitteilung der Nds. Staatskanzlei kann unter folgendem Link nachgelesen werden:

https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/presseinformationen/kabinett-beschliesst-landesdungeverordnung-219213.html

Im Folgenden haben wir für Sie die Bundes- und Landesregelungen für die Flächen in Roten Gebieten kurz zusammengefasst.

Bundesregelungen

Es gelten folgende sieben bundeseinheitlichen Regelungen für alle Flächen in Roten Gebieten

1. Verringerung des **N-Düngebedarfs um 20%** im Durchschnitt der Flächen des Betriebes
2. **Schlagbezogene Obergrenze** von **170 kg Gesamt-N/ha**
3. Zu **Winterraps, Wintergerste** und **Zwischenfrüchten ohne Futternutzung** gilt zukünftig ein **Herbstdüngungsverbot.**

   Ausnahme besteht für **Winterraps**, wenn über eine Bodenuntersuchung eine verfügbare Stickstoffmenge (N_{min}-Wert) im Boden von < 45 kg N/ha festgestellt wird.

   Ausnahme gilt auch für **Zwischenfrüchte ohne Futternutzung**. Hier dürfen Festmiste von Huf- und Klauentieren oder Kompost bis max. 120 kg Gesamt-Stickstoff ausgebracht werden.

4. **Düngung zu Kulturen mit Aussaat/ Pflanzung nach dem 1. Februar,** wenn auf der betroffenen Fläche im Vorjahr **nach der Ernte eine Zwischenfrucht** angebaut wurde.

   Ausnahme: **späträumende Kulturen** [Ernte der Vorfrucht nach dem 01.10.] oder in ausgesprochen trockenen Gebieten [Niederschlag im langjährigen Mittel < 550 mm].
5. **Verlängerung der Sperrfristen** für alle Düngemittel mit einem wesentlichen Gehalt an Stickstoff: **01.10. bis 31.01**.
6. **Verlängerung der Sperrfrist für** die Ausbringung von **Festmisten von Huf- und Klauentieren** und **Kompost: 01.11. – 31.01**.
7. Die **Ausbringung flüssiger organischer Düngemittel auf Grünland** ist begrenzt auf **max. 60 kg N/ha** vom **01.09. bis 01.10.** (= Sperrfristbeginn).

Landesregelungen

Die Landesregierung hat außerdem folgende drei zusätzliche Maßnahmen für die niedersächsischen Landwirte beschlossen.

1. **Pflicht zur N_{min}-Probenahme** zum Zeitpunkt der Düngung **und** vor dem Aufbringen wesentlicher Mengen an Stickstoff
2. **Einarbeitungspflicht** für organische und organisch-mineralische Düngemittel auf unbestelltem Ackerland innerhalb einer Stunde nach Beginn des Aufbringens.
3. **Elektronische Meldepflicht** für Düngebedarf, Dokumentation der Düngung und betrieblichen N-Obergrenze bis zum **31. März 2023**. **Dies gilt unabhängig von der Lage Ihrer Betriebsflächen innerhalb oder außerhalb der nitratbelasteten „roten“ bzw. eutrophierten „gelben“ Gebiete.**

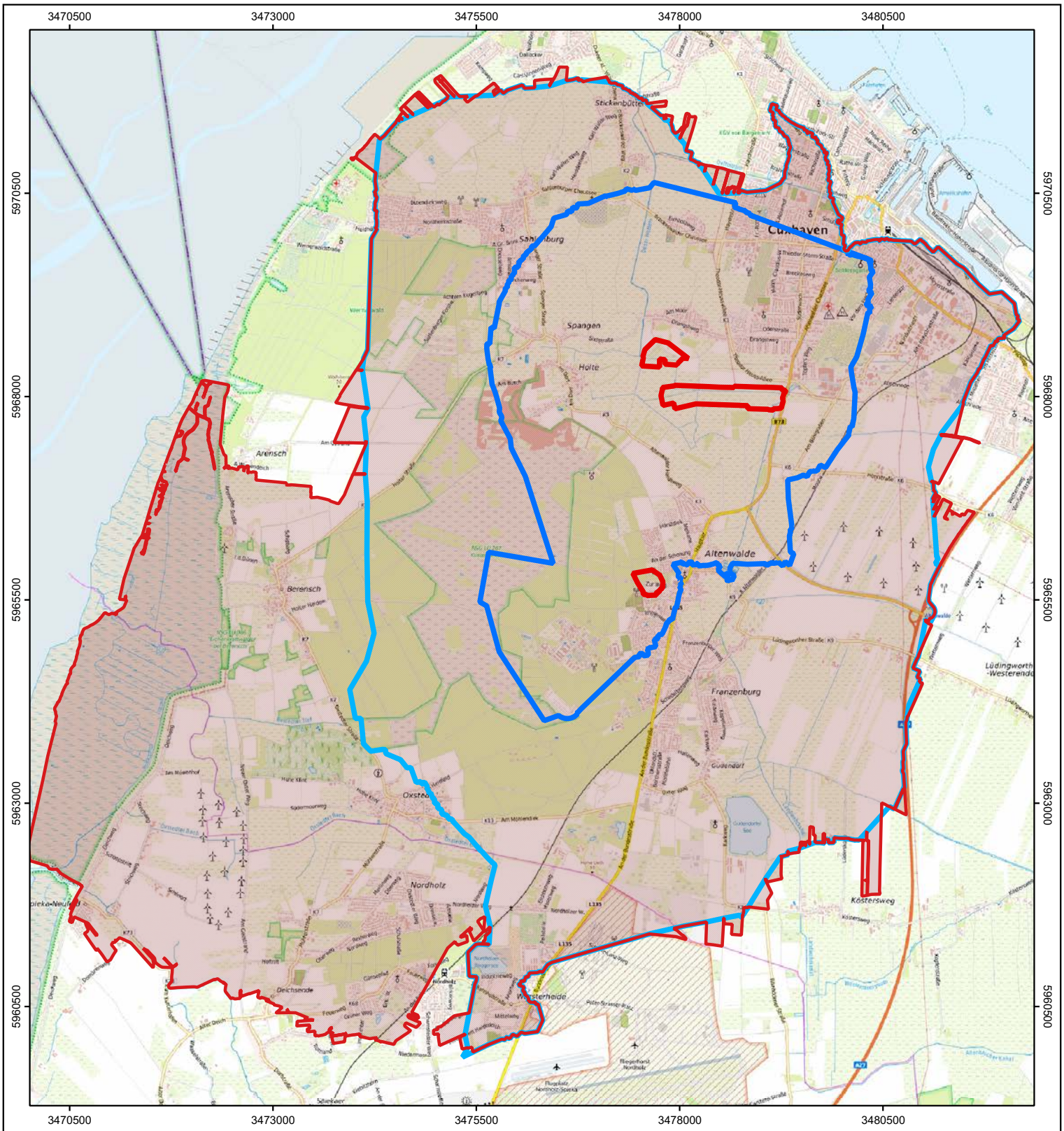
Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Wüstemann, Jan-Hendrik Sibberns und Volker Dammann

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str. 1
27404 Zeven

E-Mail: zeven@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04281 / 98710- 0
Fax: 04281 / 98710- 11



Legende

Wasserschutzgebiet für die Wasserwerke Drangst, Süderwisch, Altenwalde

- Zone II
- Zone III A
- Zone III B
- Entwurf Änderung NDüngGewNPVO 2022

Maßstab: 1:65.000

© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Datenquellen: https://sg.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/Datenquellen_TopPlusOpen.html

0 500 1.000 1.500 2.000 2.500 m

Projekt:

Trinkwassergewinnungsgebiet Altenwalde

Entwurf Änderung Nitratkulisse (Stand 31.1.2023)

Auftraggeber:

Kooperation Trinkwasser Land Hadeln

EWE Aktiengesellschaft
Wasserverband Wingst
Wasserversorgungsverband Land Hadeln

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Niedersachsen

Projektname: LH_FNK_EK_2022_JB_3_22_14.qgs

Bearbeitung:	Digit. Bearbeitung:	Datum:
JAS ULW	VOD	31.1.2023

GERIES INGENIEURE
BÜRO FÜR STANDORTERKUNDUNG GMBH